

Hallo mein lieber Peter,

ich wollte Dir kurz mitteilen, dass ich gestern angefangen habe Dein Buch zu lesen. Und in diesem Zusammenhang muss!!! ich ein unbedingtes Dankeschön für das Vertrauen übermitteln, an dieser - Deiner ganz persönlichen Geschichte teilhaben zu dürfen. Es ist ein zu Teilen voyeuristisches Gefühl, so nah an Deinem Leben dran zu sein. Deine Familiengeschichte, Deine Liebe zum Sport, Deine Faszination und Freundschaft zur Familie Helmpel und zum Lehrer Rothe, Deine Achtung vor und Liebe zu Deiner Mutter, Deine klare Selbstreflektion über Chancen, Möglichkeiten und persönlicher Entwicklung, Deine Liebe zu Deiner Familie und vieles, vieles mehr.

Auch in Bezug auf die heutige Zeit der weltweiten Flüchtlingsbewegung kann ich mir ein klitzeklein wenig vorstellen, welche Ohnmacht und Unverständnis Du bei den mehr als fragwürdigen und zu teilen kriminellen Entscheidungen der EU fühlst, besonders vor dem Hintergrund, dass Dir und Deiner Familie nach Eurer Flucht aus Breslau liebevolle und ehrliche Menschen begegnet sind, die Euch bedingungslos auch in dieser schwierigen Zeit unterstützt haben. Ich könnte aus meiner ersten Reaktion auf Dein Buch eigentlich einen Roman schreiben, zumal ich das Gefühl habe, dass auch ich von mir Dir etwas erzählen müsste, sozusagen als Austausch unter Freunden.

Auch habe ich Fragen zu Deiner Meinung zu Russland mit dem heutigem Putin an der Spitze. Ich sehe das auch so, dass es der Westen ums Verrecken nicht zugelassen hat, die SU bzw. Russland mit an einen Tisch als gleichberechtigten Partner zu akzeptieren. Gründe, die dagegen sprechen, gibt es mit Sicherheit unendlich viele, die nicht zuletzt in der Historie ihren Ursprung haben. Nur tu ich mich in der heutigen Zeit damit schwer, wenn der russische Staatspräsident einem Regime von Assad mit vermeintlich militärischer Unterstützung zur Seite steht. Der Preis, dafür Beachtung in der Welt zu finden und auf der politischen Wiese ein ernst zu nehmender Partner zu sein, ist einfach zu hoch und in keinsten Weise akzeptabel. Menschenleben für Machtinteressen, das ist unhuman, das gehört beendet, das gehört geahndet. Hier sind nicht nur Russland, sondern die ganze Welt gefordert. Und ich frage mich immer wieder, warum geschieht das alles? Wir alle sind nur einen "Furz" auf dieser Erde, wir alle haben es verdient, ein schönes Leben zu führen. Es muss niemand im Bombenhagel existieren, es muss niemand auf der Straße leben, es muss niemand hungern, es gibt für alles Lösungsansätze. Wissenschaftliche Konzepte liegen in den Schubladen. Nur wollen diese nicht gehört werden, weil man dann seinen "vermeintlichen Machtanspruch" aufbrechen müsste. Also geht es doch überhaupt nicht um ausgewogene Politik für das Volk, sondern lediglich darum, die wirtschaftliche Macht zu besitzen, die Weichenstellung vorzugeben und das alles unter dem Deckmantel dessen, dem Volk zu dienen. Das ist so verlogen und verachtenswert.

Ich will nicht sagen, dass alles schlecht und falsch ist, es gibt in dieser Welt viele Kräfte und Menschen, die dem versuchen entgegen zu wirken. Ob nun der Putin dazu gehört, wage ich zu bezweifeln.

Lieber Peter, wie Du merkst bin auch ich weitestgehend von emotionalem Urteil geprägt. Und eigentlich ist das kein Urteil, sondern lediglich eine allererste kleine Reaktion auf Dein Buch. Mit Sicherheit wirst Du von mir weitere Meldungen bekommen, aber noch viel lieber würde ich eines Tages direkt mit Dir darüber reden. Jetzt werde ich mich weiter vertiefen und nutze damit die Chance, Dich noch besser und sehr privat kennenlernen zu dürfen. Dafür 1000 Dank.

21.04.2020

Deine Petra